

Cod. Pal. germ. 523

Literatur: WILLE, S. 76; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg522>.

2^{*r}–146^r THOMAS NAOGEORGUS, IN PRIMAM D. IOANNIS EPISTOLAM ANNOTATIONES, IN DER DT. ÜBERSETZUNG DES JOHANNES HECALIUS. >Ein Christliche vnnnd grüntliche auszlegung der ersten Epistel Joannis, zuwor imm latein durch Thomam Naogeorgum geschriben, Itz zünütz aller liebhaber des Euangelions, verteutschet, dÿrch Johannem Hecailium [!], 1554<. 1^r Dem durchleüchtigen hochgebornen fürsten vnd herren hern Otthainrichen Pfaltzgrafen Beim Rhein, Hertzogen Inn obern vnnnd Nidern Bayern, meinem gnedigen Herren, wunsch ich Johannes Hecalius gnad vnnnd fride von got. Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst gnediger Herr, da got durch Mosen dem volck Israel einen Kunig zuerwelen erlaubet ... 6^r also hab Ich die auszlegung der Ersten Epistel S. Johannis, durch Thomam Naogeorgum lateinisch beschriben, verteutschet vnnnd zu ehren e. f. g. dedicirt ... 6^v zur ehre gottes vnnnd außbreitung des Euangelions Christi, Amen. Datum 5. Januarij Anno etc. Liiij [5. Januar 1554]. 7^r >Argument vnd vorrede<. Dass disze Epistel Joannis sei zweiffelt niemand ... 11^v vnnnd aus was vrsach, Ist aus denen offenbar. 12^r >Dass Erst Cappittel<. >Dass da von anfang war, dass wir gehört ... [I Io 1,1]<. Dißer Anfanng ist stumpff vnnnd tunckel ... 146^r >Kindlin, hütet euch vor den götzen [I Io 5,21]<. Diweyl Ir seyt Inn dem waren got ... Vnd meimen sie thun solche ehr got zugefallen oder Christo. Aber von dem ein ander mal. End. Lat. Grundtext: Thomas NAOGEORGUS, In Primam D. Ioannis Epistolam Annotationes quae uice prolixi commentarij esse possunt, [Peter Braubach: Frankfurt/M.] 1544 (VD 16, K 976), S. 5–145. Ein Exemplar dieses Druckes war in der Bibliotheca Palatina vorhanden, heute Vatikan BAV Stamp. Pal. V.2080.2. Thomas Naogeorgus (eigentlich Kirchmair; 1508–1563; vgl. u.a. Hans-Gert ROLOFF, in: KILLY 8 [1990], S. 330–332; Wolfgang WEBER, 'Kirchmeyer, Thomas', in: BBKL 3 [1992], Sp. 1.519–1.521; Manfred EDER, 'Naogeorgus, Thomas', in: BBKL 6 [1993], Sp. 448–451, mit weiterer Lit.; NDB 18, S. 729f.), evangelischer Theologe und Schriftsteller, war – dem Ruf des calvinistischen Kurfürsten Friedrich III. von der Pfalz folgend – in seinem letzten Lebensjahr als Pfarrer in Wiesloch bei Heidelberg tätig, wo er während einer Pestepidemie starb. – 1^{*r/v}, 2^{*v}, 146^v (bis auf Follierung), 147^{*r}–148^{*v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 523

Rossarzneien

Papier · 37 Bll. · 22,4 × 15,7 · Amberg · 1570

Lagen: I^r (mit Spiegel) + 8 II³⁰ (mit Bll. 2^{*–3*}) + (II-1)^{33*} + I^{34*} (mit Spiegel). Wz.: Lilie in Doppelkreis (Vorsatz; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 730), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 2^{*–3*}, 1–32, 33*), darunter PICCARD 8, VI/508 (Regensburg 1574), VI/509 (Regensburg 1573); AMG/SERAFINI/FABRIANO in Ornamentrahmen (Vorsatz), 17./18. Jh., vgl. Einleitung, S. XIV; verschiedene Varianten Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 2^{*–3*}, 1–32, 33*), darunter PICCARD 8, VI/508 (Regensburg 1574), VI/509 (Regensburg 1573); Lilie in Doppelkreis (Vorsatz), vgl. Einleitung, S. XIV. Follierung des 17. Jhs.: 1–32, Bll. 1^{*–3*}, 33^{*–34*} mit moderner Zählung. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 16,4–20,2 × 12,9–

51